

**Molitor, Michael**

---

Von:

Gesendet:

Mittwoch, 23. April 2014 20:31

An: 1. 01/08 z.k. <sup>1/24</sup> <sub>1/24</sub> Molitor, Michael

Cc: 2. 66/022 U z.k.

Betreff:

WG: Fw: Vorlage der Verwaltung zum Ausbau der Ringstraße

Mu 24/04

Sehr geehrter Herr Molitor,  
wir, die Bürgerinitiative Verkehrskonzept Hitdorf mit Umgehungsstraße, haben die Vorlage 2600 / 2014 und eine Ergänzung erhalten. Die Vorlage soll im Bau- und Planungsausschuss beraten und in der Bezirksvertretung des Bezirks-1 entschieden werden. Da wir als Bürgerinitiative nicht schon wieder in den beiden Gremien Anträge stellen und Rederecht beantragen wollen, bitte ich Sie im Auftrag der Bürgerinitiative, den Mitgliedern der Bezirksvertretung des Bezirks-1 im Vorfeld der Sitzung unsere anhängende Stellungnahme zukommen zu lassen. Es wäre schön, falls das auch für die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am kommenden Montag noch möglich wäre.

Vielen Dank

#### **Stellungnahme der Bürgerinitiative „Verkehrskonzept Hitdorf mit Umgehungsstraße“ zur Vorlage 2600 / 2014 und Ergänzung:**

- 1) Die Behauptung der Verwaltung, dass 32 Rückmeldungen zur Ausbauplanung der Ringstraße bei 300 angesprochenen Anwohnern nur 11% ausmacht und damit 90% keine Veranlassung sehen, Änderungswünsche auszusprechen, stimmt nicht. Der Einspruch der Bürgerinitiative gegen die Ausbauplanung mit den darin angesprochenen Themen wird von einer großen Zahl der Anwohner der Ringstraße mit getragen, die sich mit den gleichen Themen nicht nochmals persönlich melden wollten.
- 2) Obwohl wir als Teilnehmer der Planwerkstatt die Stadtverwaltung mehrmals darauf hingewiesen haben, dass es **keinen gemeinsamen Beschluss der Teilnehmer** gibt, die Ringstraße 6m breit auszubauen, wiederholt die Verwaltung diese Behauptung (korrekte Beschreibung in Dokumentation Planwerkstatt Hitdorf / Ergebnisse Arbeitsgruppe Ringstraße Seite 18 „LKW-Verkehr“). Richtig ist, dass der Arbeitskreis Ringstraße in der Planungswerkstatt eine gleichmäßige Verteilung des Verkehrs auf Ringstraße und Hitdorfer Straße mit Verkehrsberuhigung ohne Stop-and-Go mit beidseitigen Verengungen auf 3,50m Straßenbreite gefordert hat. Man war sich aber **nicht einig**, mit welcher Straßenbreite ausserhalb der Engstellen dieses Ziel zu erreichen ist.
- 3) Man kann über verschiedene Breiten der Hitdorfer Straße und Ringstraße sicher diskutieren, wenn sichergestellt ist, dass mit anderen Maßnahmen trotz schmaler Hitdorfer Straße und breiter Ringstraße eine gleichmäßige Verkehrsverteilung realisiert wird (eine grundlegende Forderung der Planwerkstatt). Es gibt aber leider bisher keine Ausbauplanung der Hitdorfer Straße und folgerichtig auch keine Stellungnahme der Stadtverwaltung, wie das möglich sein soll.
- 4) Der Status des von der Stadt Leverkusen mit der Stadt Monheim angekündigten Antrages an das Land NRW zur Abstufung der Hitdorfer Straße von Landesstraße in Gemeindestraße wird gar

nicht erwähnt und ist offensichtlich noch nicht positiv entschieden.

**Fazit:**

An den Gründen, die dazu geführt haben, dass die Bezirksvertretung des Bezirks-1 in den letzten beiden Sitzungen beschlossen hat, einen Ausbau der Ringstraße solange abzulehnen, bis die Zusage des Landes NRW zur Abstufung der Hitdorfer Straße vorliegt und die Ausbauplanungen der Ringstraße und Hitdorfer Straße aufeinander abgestimmt sind, hat sich auch durch die jetzige Vorlage der Verwaltung nichts geändert.

Deshalb bitten wir Sie, weiterhin zu diesem Beschluss zu stehen.

Vielen Dank

(im Auftrag der Bürgerinitiative „Verkehrskonzept Hitdorf mit Umgehungsstraße“)